



Semesterbericht HS20 / FS21

14. Juli 2021

Digitallabor

Bericht HS20/FS21 (Lukas Matthys)

In diesem Semester hat die ETH die Gebäude-Schliessungen aufgehoben, wodurch auch das Digitallabor wieder eröffnet werden konnte. Die Anzahl der Nutzungen hat verglichen zur Vor-Corona-Zeit nachgelassen, auch weil es von Seiten der ETH eine strenge Einschränkung an die Anzahl Nutzer gibt, die gleichzeitig im Labor sein dürfen. Trotzdem wurde das Digitallabor recht gut gebucht. Die Warteliste konnte um ein gutes Stück abgebaut werden.

Die Fotoausstellung im Höggerberg konnte erfolgreich durchgeführt werden. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen, die ETH bedankte sich für diesen farbigen Lichtblick in der schwierigen Zeit. Die nächste Herbst-Fotoausstellung ist bereits bewilligt.

Im CDR lief sehr viel. Da der SOSETH seine Räume im SOP abgibt, musste das ganze CDR-Labor abgebaut, verpackt und ins TUR gezügelt werden. Inzwischen wurde der CDR im ehemaligen Vorstandsbüro neu aufgebaut. Das Labor ist noch nicht fertig eingerichtet, kann aber schon benutzt werden. Für die schweren Audio- und Videogeräte wurden Schwerlastregale gekauft. Zurzeit wird der grosse Auftrag eines ETH-Archivs fertiggestellt. Daneben wurden einzelne kleinere Kundenaufträge erledigt.

Ausblick HS21 (Lukas Matthys)

Wir hoffen darauf, dass die Nutzerbeschränkungen der ETH endlich aufgehoben werden und wir wieder mehr Leute in unseren Digitallaboren begrüßen können. Auch soll die Warteliste weiter abgebaut werden. Es sind keine grössere hardware-Käufe geplant.

Der CDR-Raum soll fertig eingerichtet werden. Zudem sollen einige Geräte gekauft werden, zum Beispiel, um auch Medien im NTSC- und SECAM-Format abspielen zu können. Da die erfassten Video-Dateien teilweise sehr gross sind, müssen dringend einige grössere Festplatten gekauft werden.

Im Herbst wird eine weitere Fotoausstellung auf dem Höggerberg durchgeführt. Die Bewilligung dazu wurde bereits erteilt.

Fotolabor

Bericht HS20/FS21 (Ryoichi Vu)

Die Situation hatte sich letztes Semester leider kaum verbessert. Zugang zum MM, wo das zweite Labor eingerichtet wird, war zwischenzeitlich geschlossen. Es wurden keine Einführungen noch Workshops gegeben, da durch die Verordnungen der ETH-Taskforce unser Labor zu klein ist für mehrere NutzerInnen. Immerhin konnten wir 2 Photowalks abhalten im Frühling. Die Dunkelkammer im TUR war letztes Semester offen. Die Labor-Reservierungen bzw. Belegung haben abgenommen. Gründe dürften unter anderem die abgeblasenen Ausstellungen und das limitierte kulturelle und soziale Angebot während des Teil-Lockdowns. Die ETH-Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt war im Frühling mit einer kleinen Delegation im TUR auf Besuch und hat unser Labor angeschaut. Wir müssen noch einige Schutzauflagen erfüllen: grösseres Auffangbecken für die Chemie, bessere Lüftung und persönliche Schutzausrüstung den Nutzern bereitstellen. Zusammengefasst, die Delegation fand die vorherrschenden Bedingungen ansonsten akzeptabel.

Ausblick HS21 (Ryoichi Vu)

- aktives Team für die Leitung des Fotolabors finden
- Wiederaufnahme der Einführungen (ca. 60 Leute auf der Warteliste)
- Dunkelkammer im MM in Betrieb nehmen
- Schutzmassnahmen erfüllen
- Nächste Ausstellung planen

Die Priorität im nächsten Semester wird sein, wieder ein aktives Team aufzubauen, welches mit Leidenschaft die Leitung des Fotolabors übernehmen könnte und den Start des MM-Labors zu ermöglichen. Durch die Wiederaufnahme der Einführungen erhoffe ich mir wieder mehr soziale Treffen (Photowalks) und weitere Ausstellung planen zu können.

Die neuen Schutzmassnahmen werden wir so schnell wie möglich umsetzen. Jeder NutzerIn wird in Zukunft ein schriftliches Einverständnis (Beachtung der Schutzmassnahmen im Fotolabor) unterschreiben müssen, um die Laborräume nutzen zu können.

Kino

Bericht HS20/FS21 (Elias Mulky & Raphael Das Gupta)

Die älteren unter euch erinnern sich vermutlich noch: Früher führte der SOSETH während den Semestern wöchentlich oder zumindest zweiwöchentlich einen Film in einem grossen HG-Hörsaal (meist F1) vor. Als im Frühjahr 2020 die Covid19-Pandemie und kurz nach ihr Shutdowns die Schweiz erreichten, mussten wir unser Kinoprogramm einstellen.

Auch im HS 2020 und im FS 2021 haben wir keine Filmvorführungen durchgeführt, auch nicht, als das (von Behörden und ETH her) wieder erlaubt gewesen wäre. Die Gründe dafür sind einerseits, dass wir nicht riskieren wollten, ein Programm zu erstellen und zu bewerben und Vorbereitungen für die Aufführungen zu treffen, solange wir nicht ausreichend sicher sein konnten, dass nicht aufgrund eines erneuten Shutdowns dann alles wieder abgesagt werden muss, und andererseits, dass wir aufgrund der

andauernden Home-Office- und Fernstudium-Vorgaben nicht mit vielen Zuschauern rechnen konnten.

Ausblick HS21 (Elias Mulky & Raphael Das Gupta)

Im HS 2021 werden wir den Film-Vorführungsbetrieb wieder aufnehmen und jede Semesterwoche eine Vorstellung anbieten.

Damit potenzielles Publikum auch davon erfährt, sollten wir unser Programm sowohl im Vorfeld als auch während des Semesters gut bewerben. (Natürlich müssen und wollen wir die dann noch geltenden Pandemie-Bekämpfungs-Massnahmen einhalten – sowohl die allgemeinen als auch ETH-spezifischen – aber da das HG F1 gross ist, werden wir wohl auch mit “viel” Zulauf die vorgeschriebenen Obergrenzen nicht überschreiten.)

Wir hoffen, aus Verein und/oder Zuschauerschaft weitere Mitwirkende für das Filmteam rekrutieren zu können, denn es wäre gut, wenn das Ressort Kino nicht nur aus uns beiden (Raphael Das Gupta und Elias) bestünde.

Radio Radius

Bericht HS20/FS21 (Maxim Rüegger)

Aufgrund der anhaltend restriktiven Massnahmen, die uns wegen dem weltweiten Ausbruch des Coronavirus auferlegt wurden, war und bleibt es weiterhin schwierig, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Ich erwähne dies nicht, um zu klagen, sondern damit dies, zumindest in dieser kleinen Form, in die Geschichtsbücher eingeht. Und um zu betonen, wie wichtig das Sozialleben für einen Verein wie den SOSETH ist.

Betrachten wir das Ressort Radio und Musikproduktion aus der positiven Perspektive, hat sich seit dem Herbst 2020 einiges erfreuliches getan!

Wegen der Einschränkungen bezüglich Raumbelugung im TUR, und weil auch sonst fast nie jemand vor Ort war, habe ich Ende 2020 das Multiplex für die Musikproduktion und Audio Mixing in Beschlag genommen. Einerseits bat dies wieder eine Möglichkeit, aus der Einsamkeit eine Zweisamkeit zu machen, um gemeinsam mit anderen Mitgliedern und auch auswärtigen Künstlern an Projekten zu arbeiten. Dies hatte den zusätzlichen Vorteil, dass wieder mehr Betrieb im TUR war. Andererseits eignet sich dieser grosse Raum perfekt für das Abmischen von Audiomaterial, was meinem Ziel, ein professionelles Tonstudio zu errichten, einen grossen Aufschwung gegeben hat. Als Drittes, entlastet das zweite Zimmer den Radio/DJ Bereich, was in Anbetracht eines zu erhoffenden, zukünftigen Normalbetriebs, dringend nötig ist.

Ich habe lange studiert, ob sich demnach, wie angekündigt und budgetiert, die Anschaffung eines analogen Audiokompressors lohnt, oder wie das Geld besser investiert wäre. Ich bin dann, auch nach Rücksprache mit einigen unserer Mitglieder, zum Schluss gekommen, dass die Anschaffung eines neuen Audio Interfaces mehr Sinn macht. Einerseits, damit das alte Interface von Focusrite weiterhin im Radio/DJ Bereich ihren Einsatz leisten kann, vor allem für Live Streams von DJ Sets. Andererseits habe ich ganz bewusst ein Modell von Audio Interface ausgewählt, den Apollo Twin von Universal Audio, das eine sehr grosse Palette an Plugins bietet, Emulationen von Original-Geräten von den 1950ern bis heute, alles vom feinsten programmiert, und Industriestandard. Ein wirklich hervorragendes Produkt. Zusätzlich verfügt das Interface über eine Quad Core DSP, auf die man die rechenintensiven Plugins von UA outsourcen kann, um die CPU Belastung des iMac (2015) geringer zu halten. Dies ist aufgrund von komplexeren Audio Mixes zwingend nötig.

Das neue "Sound-Labor", wie wir es mittlerweile nennen, nimmt immer mehr Form an, und erfreut sich immer mehr Nutzer, die ihre Produktionen in einem geeigneten Zimmer abmischen wollen, sowie vielen musikalischen Kollaborationen!

Ausblick HS20 (Maxim Rügger)

Da ich aufgrund der Restriktionen nicht das volle Budget ausschöpfen konnte, möchte ich das Budget für Ausflüge und Kurse gerne auf das folgende Semester übertragen, in der Hoffnung auf bessere Zeiten. Geplant sind mindestens drei Ausflüge:

- Ins 360° Tonstudio der ETH
- Ins 360° Tonstudio der ZHDK
- Ins Studio von Sennheiser Zürich

Um den Ausbau des Sound-Labors voranzutreiben, beantrage ich des weiteren ein Budget für Sound Panels, die ich selber basteln möchte. Dies spart nicht nur Kosten, sondern ermöglicht einen Lerneffekt, sowie einen sozialen Austausch beim gemeinsamen Basteln (ich kann nicht immer alles selber machen). In dieses Budget möchte ich auch Materialkosten wie Kabel und weiteres inkludieren.

Als letzten Budgetposten steht die Anschaffung von neuen Lautsprechern an. Einerseits für den Radio/DJ Raum, und zwar Lautsprecher, die sich besser für das Hören von Musik eignen. Die Adam Lautsprecher, die wir bis anhin hatten, werden für die Produktion und das Abmischen von Musik beansprucht, da sie optimal dafür geeignet sind (sehr linear). Andererseits möchte ich gerne das Setup des Paars Adam A8X für Produktion/Mixing mit dem dafür speziell konzipierten Tiefton-(Bass)Lautsprecher ergänzen. Somit kann ein sehr sauberes, professionelles Audio Setup erstellt werden, was bis anhin nicht vollständig erreicht werden kann. Dabei zu beachten ist die damit einhergehende Emission von tiefen Frequenzen, die, bei unsachgemäßem Gebrauch und Aufstellung, leicht auf das ganze Gebäude übertragen werden. Um dem entgegenzuwirken, werden spezielle Schall-Absorbtiionsplatten, sowie Bassfallen benötigt, die ebenfalls budgetiert sein müssen.

Der Leitfaden lautet also: Stück für Stück zum besten Ton!

VSOS + ISG

Bericht HS20/FS21 (Maximilian Falkenstein)

Aus Zeitmangel ist leider wenig passiert, das wenige was ich an Zeit hatte ist erneut grösstenteils für Quästur draufgegangen. Wir haben die neuen Compute-Nodes eingerichtet - der VSOS verfügt somit aktuell über 96 physische Kerne und 1 TB RAM.

Ausblick HS21 (???)

Nachfolgersuche.

Pioneering Technologies

Bericht HS20/FS21 (Leonie Laux)

Eröffnung des Ressorts: * Anschaffung von Basis-Materialien: Stoffreste, Nähmaschine, Nadeln, Garn (Basis-Farben), Schere, Rollschneider, Schneideunterlage, Schneiderkreide etc. * Werbung im Polykum (Pinnwand) * Einrichtung des Raumes * Einrichtung von textil@sos.ethz.ch

Ausblick HS21 (Leonie Laux)

- “Wunschliste” erstellen
- Leute konkreter einbinden
- How tos formulieren & platzieren (Nähmaschine einfädeln, best practices etc.)
- Bekannter werden

Internal Affairs

Bericht HS20/FS21 (Urs Walther)

Auch diese Periode war wieder durch die Corona-Problematik geprägt. Während die Räume wieder geöffnet werden konnten, führten die strengen Raumnutzungs-Vorgaben der ETH dazu, dass viel weniger Nutzer ins TUR kamen. Es konnten auch weiterhin keine Vorstandssitzungen im TUR abgehalten werden und es musste auf Zoom-Sitzungen ausgewichen werden.

Auf die traditionelle Guetzli-Aktion musste diese Weihnachten verzichtet werden. Als Alternative kreierten wir ein Weihnachts-mail, das in dieser erzwungenen home-office Zeit sehr gut ankam.

Im Herbst 2020 konnten wir im Höggerberg unsere Fotoausstellung durchführen. Wir erhielten viele positive Reaktionen dafür, in dieser schwierigen Zeit mit unseren Fotos ein wenig Farbe und gute Stimmung an die ETH gebracht zu haben. Leider fielen aber die Frühlings-Fotoausstellungen 2021 wegen Corona aus.

Im Februar 2021 wurde, nach vielen mails und Zoom-Treffen mit der ETH, mein Antrag für mehr Räume im TUR bewilligt. Es steht uns nun beinahe die doppelte Fläche zur Verfügung im Vergleich zu den letzten 10 Jahren.

Daneben hatte ich viel mit der gesamten Infrastruktur der neuen Räumen zu tun: Neue Büros einrichten, neue Schliesszylinder organisieren, neue IP-Telefone auf die neuen Räume verteilen, Liste unserer IT-Dosen erstellen, ISC-Namen der Räume und ETH-Rufnamen der Telefone auf den neusten Stand bringen lassen, Rückführung der ETH-Drucker und der überzähligen HR-Möbel veranlassen und vieles mehr. Zudem haben Maxim und ich alle Dinge in den SOP-Räumen in Kisten verpackt. Eine Umzugsfirma, die Maxim ausgewählt hatte, und die vom Vorstand bestätigt wurde, hat anschliessend alles ins TUR gebracht, was uns viel Arbeit ersparte. Auch hier übernahm der Verein alle Kosten.

Im Hinblick auf das zweite Fotolabor im TUR habe ich die SGU gebeten, sich mit Ryo und mir zu treffen und die bisherigen Abläufe zu überprüfen. Sie haben inzwischen ein Dokument mit Empfehlungen erstellt, die wir umsetzen wollen.

Auch in diesem Semester habe ich wieder sehr viel Zeit mit HIC-Raumpolitik verbracht. Es gab mehrere Zoom-Treffen, bei denen Zwischenschritte des Projekts vorgestellt wurden. Der SOSETH wurde von Damiano und mir vertreten. In der Folge musste ich immer wieder längere Berichte verfassen. Ich habe auch wiederholt mit einem VSETH-Vertreter gesprochen, der ebenfalls am HIC-Projekt beteiligt ist.

Weitere Arbeiten betrafen unter anderem das Einscannen von SOSETH-Rechnungen, das Organisieren von Vorstands-Sitzungen, den Kontakt zu unseren neuen Nachbarn im TUR und dem Einreichen eines Antrags für die nächste Herbst-Fotoausstellung. Dank unserer guten Beziehungen zur Bewilligungsstelle haben wir das OK für die Fotoausstellung schnell und problemlos erhalten. Kurz vor Ende dieser Periode gab es auch wieder einmal eine Lärm-Beschwerde unserer Nachbarn.

Ausblick HS21 (Urs Walther)

Auch im neuen Semester wird das Thema HIC-Raumpolitik wieder viel zu tun geben. Zudem gilt es, die neuen Räume im TUR fertig einzurichten.

Sehr wichtig bleibt das Pflegen der ETH-Kontakte. Weiterhin werde ich Ansprechperson für unsere direkten Nachbarn sein. Dazu kommen die vielen kleinen und grossen Arbeiten als Bürochef.

Corona wird sicher weiterhin ein Thema bleiben. Es geht darum, Lockerungen für unsere Labore zu erhalten

Public Relations

Bericht HS20/FS21 (Raphael Rotondari)

- Erstitag abgesagt.
- Tag des offenen TUR abgesagt.
- Weihnachts-Guetzlibackaktion zur Förderung der Vereinsgemeinschaft abgesagt.
- Keine Social Media Posts da keine Aktivitaeten

Ausblick HS21 (Raphael Rotondari)

Let's see what's possible.

Präsidium

Bericht HS20/FS21 (Christoph Müller)

Neben dem üblichen Organisieren, Moderieren oder Protokollieren haben den Präsidenten vor allem die Verhandlungen zum Immobilienprojekt HIC beschäftigt, in das der SOSETH ab 2026 einziehen können soll.

Ausblick HS21 (Christoph Müller)

Die langsame Wiedereröffnung des Vereins über die nächsten Monate wird gegebenenfalls begleitet werden müssen. Wie üblich werden Vorstandssitzungen abgehalten. Auch die Verhandlungen zum Immobilienprojekt müssen fortgesetzt werden. Desweiteren muss dringend eine Nachfolgerin gefunden werden.

Quästur

Bericht HS20/FS21 (Maximilian Falkenstein + Maxim Rügger)

Eine weiter Edition von "Quästur unter erschwerten Bedingungen". Urs hat erneut Rechnungen gescannt, sodass wir alles zahlen konnten. Ausserdem habe ich Maxim als meinen Nachfolger eingeführt, die Vollmacht bei Postfinance hat aufgrund diverser Rückfragen inklusive der Abklärung des steuerlichen Sitzes der Gesellschaft etwas länger gedauert wie gewünscht. Ein weiteres Hemmnis war eine ungeplanten Umleitung unserer Post durch die ETH-Hauspost ;-)

Ausblick HS21 (Maxim Rügger)

Abschluss der Übergabe - und ansonsten, Rechnungen zahlen!